

DAS NACHHALTIGE AREAL

Über das Einzelgebäude hinaus

Beim nachhaltigen Bauen geht der Fokus vom einzelnen Gebäude immer stärker hin zum Areal. Diese Tendenz zeigt sich etwa bei den Baustandards, die sich vermehrt auch auf Areale statt nur auf das einzelne Gebäude beziehen. Das ist nachvollziehbar: Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte lassen sich hier besonders gut miteinander in Einklang bringen. Backstein als umweltschonender, robuster und ästhetischer Baustoff trägt dazu bei, die umfassenden Nachhaltigkeitsansprüche zu erfüllen.



Lebendig

Ein Areal kann ein wichtiger sozialer Bezugsrahmen sein. Damit sich Menschen in ihrer Umgebung wohl fühlen, brauchen sie attraktive Begegnungsmöglichkeiten mit einladendem Charakter.

Areale haben das Potenzial, als lebendige Begegnungsorte zum guten Zusammenleben ganz unterschiedlicher Bewohnerinnen und Bewohner beizutragen. Gute Architektur dient als Vermittlerin zwischen Generationen und sozialen Gruppen, indem sie attraktive Aufenthaltsbereiche wie Höfe und Atrien sowie Grünräume schafft. Der Backstein als Gestaltungselement schafft dabei ein freundliches Ambiente und gibt Neubauten einen einladenden Charakter. Damit unterstützt er den sozialen Austausch und ein aktives Zusammenleben – zentrale Werte eines gelebt nachhaltigen Areals.

Beim nachhaltigen Bauen geht der Fokus vom einzelnen Gebäude immer stärker hin zum Areal.

Umweltschonend

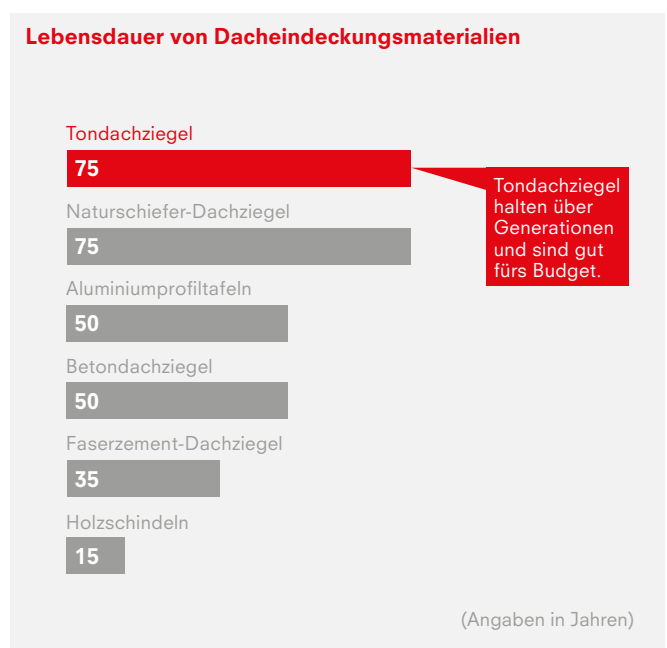
Damit auch künftige Generationen eine intakte Umwelt vorfinden, müssen Areale heute möglichst CO₂-neutral und ressourcenschonend geplant, realisiert und betrieben werden. Die Materialwahl ist dabei entscheidend.

Ein nachhaltiges Areal setzt auf langlebige, kreislauf-fähige Baumaterialien, welche die Umwelt schonen und Treibhausgasemissionen minimieren. Backstein besteht vollständig aus einheimischen Rohstoffen und muss deshalb nicht erst über weite Strecken herantransportiert werden. Er hat eine sehr lange Lebensdauer. Wenn deren Ende einmal erreicht ist, lässt sich Backstein zudem einfach rezyklieren, wodurch weniger neue Ressourcen abgebaut werden müssen. Und: gut geplantes Backstein-Mauerwerk genügt höchsten Anforderungen bezüglich Wärmedämmung und -speicherung. Damit trägt es zu einem tiefen Energiebedarf bei und schont die Umwelt.

Werthaltig

Wer ein Gebäude baut, will möglichst sicher sein, dass das Geld gut investiert ist. Bei einer Areal-überbauung gilt das umso mehr: Die Wirtschaftlichkeit muss gegeben sein, sonst lassen sich keine Investoren finden.

Ein nachhaltiges Areal besteht aus einem Gebäudepark, der sich auch langfristig wirtschaftlich betreiben lässt. Damit das gelingt, müssen bereits in der Planungsphase die späteren Unterhalts- und Betriebskosten berücksichtigt werden. Gefragt sind insbesondere Materialien, die ihren Wert möglichst lange behalten und ohne grossen Unterhaltsaufwand auskommen. Backstein und Dachziegel als robuste und langlebige Baustoffe mit hoher Witterungsresistenz eignen sich ausgezeichnet dafür. Im Alter entwickeln Tonbaustoffe eine Patina, die ihre Ästhetik sogar noch steigert. Damit bleiben sie bei minimalen Wartungskosten langfristig funktional und optisch attraktiv.



Die Vielseitigkeit des Backsteins

Beim Ersatzneubau der Genossenschaftssiedlung «Mattenhof» in Zürich-Schwamendingen setzten die Architekten auf Backstein. Seine optischen Qualitäten und seine Langlebigkeit eignen sich perfekt für die unterschiedlichen Ansprüche.

Die Siedlung Mattenhof in Zürich, direkt am Bahnhof Stettbach gelegen, wurde ursprünglich 1946 erbaut. Sie umfasste 134 Reiheneinfamilienhäuser im quartier-typischen Gartenstadt-Stil, geprägt durch eine lockere Baudichte, grosszügige Grünräume und attraktive Begegnungszonen. Diese Qualitäten wurden wieder aufgegriffen, als die Siedlungsgenossenschaft «Sunnige Hof» als Eigentümerin 2009 entschied, die bestehenden Gebäude durch Neubauten zu ersetzen. Die erste Bauetappe wurde 2015 abgeschlossen, die zweite 2017. Seither besteht die Siedlung Mattenhof aus 60 Reiheneinfamilienhäusern und rund 320 Wohnungen. Durch die unterschiedlichen Wohnungstypen finden Menschen mit verschiedenen Haushalts- und Lebensformen im Mattenhof ein Zuhause. Das Areal bietet neben dem Wohnraum auch Dienstleistungen wie einen Coiffeursalon, einen Wäscheservice und ein Ärztezentrum. Ergänzt durch einen Gemeinschaftsraum, eine Galerie mit Büchertreff, ein Quartierbistro mit Bäckerei, einen Bioladen, einen Kindergarten und eine Kita, bietet der Mattenhof alles, was man von einer modernen urbanen Siedlung erwartet.



Wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität eines Areals hat auch die Architektur. In der Siedlung Mattenhof entschieden sich die Verantwortlichen für ein Zweischalen-Mauerwerk mit einer Klinkerfassade. Durch diese Wahl konnten unterschiedliche Ansprüche erfüllt werden. So wollten Bachelard Wagner Architekten beispielsweise durch die lebendige, vielfältige Fassade die städtebauliche Wohnlichkeit der Siedlung betonen und den Charakter einer «Wohnmaschine» vermeiden. Die Materialität und die Textur des Klinkers vertragen sich überdies mit den verschiedenen Massstäben der neuen Siedlung, was die soziale Akzeptanz der Verdichtung erhöht. Der Backstein bietet weitere Vorteile, insbesondere wegen seiner Langlebigkeit. Er behält seine hohe optische Qualität, indem er mit der Zeit eine Patina entwickelt, die seinen lebendigen und charaktervollen Eindruck zusätzlich steigert. Zudem benötigt eine Backsteinfassade kaum Wartung, was tiefe Unterhaltskosten über den ganzen Lebenszyklus hinweg bedeutet.



Die lebendige, vielfältige Fassadengestaltung mit Sichtbackstein betont die Wohnlichkeit der Siedlung Mattenhof in Zürich.
(Fotos: Johannes Marburg)

Standort:
Zürich-Schwamendingen

Architektur:
Bachelard Wagner
Architekten, Basel

Nutzung:
Wohnen, Gewerbe, Büro,
Dienstleistung

Erstellung:
2015/2017

Bauherrschaft:
Siedlungsgenossenschaft
Sunnige Hof, Zürich



Mit dem Ziegeleipark in Horw wurde ein nachhaltiges Areal geschaffen, das mit seinen charakteristischen Backsteinfassaden ebenso überzeugt wie mit der naturnahen Umgebungsgestaltung.
(Foto: Roland Bernath)

Ein Areal im Zeichen des Backsteins

Der «Ziegeleipark» in Horw bei Luzern setzt in Anlehnung an seine baukulturelle Vergangenheit ganz auf den Backstein. Das lohnt sich: Der Baustoff aus der Region sieht nicht nur gut aus, sondern stiftet Identität und überzeugt mit seinen vielseitigen Qualitäten.

Auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Horw entstand zwischen 2017 und 2021 unmittelbar neben dem Bahnhof als erste Etappe ein neues Quartier. Die 107 Wohnungen in den drei Neubauten wurden von Familien, Senioren und Paaren sowie Studierenden der nahegelegenen HSLU bezogen. Das Ziegeleipark-Areal bietet nebst dem integrierten Park mit renaturiertem Bach eine gut ausgebaute Infrastruktur mit Bahnanschluss vor der Haustüre. Die Gebäude sind über einen gemeinsamen Platz zugänglich, wo ein Pavillon mit Velounterständen, gedeckter Grillstelle, Spielplatz und Urban Gardening die Siedlungsmitte stärkt. Die Architektur fördert damit ein aktives, lebendiges Zusammenleben der unterschiedlichen Bewohnergruppen und Generationen neben dem naturnahen Steinibach.

Zentrales Konstruktions- und Gestaltungselement im von felberfendt Architekten entwickelten architektonischen Konzept ist der Backstein. Er trägt der bewegten Geschichte des Areals Rechnung und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an einen modernen, nachhaltigen Baustoff. Lediglich das Treppenhaus, der Liftschacht und jeweils eine Wohnungstrennwand bestehen aus Beton – ansonsten konnten die meisten Wände mit Backsteinen gemauert werden.

Die Wohnungstrennwände wurden mit einem modernen Schallschutz-Backstein aus Schweizer Produktion erstellt, was den Wohnkomfort zusätzlich steigert.

Die Fassade der drei Neubauten besteht aus einem Zweischalen-Mauerwerk mit Vormauerziegeln – eine hochwertige und sehr unterhaltsame Konstruktion. Der verwendete Sichtstein hat eine elegante, längliche Form. Die Sichtsteinfassade überzeugt mit ihrer Langlebigkeit, verursacht kaum Unterhaltsaufwand und trägt durch ihre thermische Speichermasse zu einem angenehmen Raumklima bei – insbesondere auch im Sommer. Sie bringt somit echten Mehrwert in Sachen Energieeffizienz und erfüllt höchste Ansprüche in Bezug auf die unterschiedlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit.



| | |
|----------------|---------------------------------|
| Standort: | Horw LU |
| Architektur: | felberfendt Architekten, Zürich |
| Nutzung: | Wohnen, Gewerbe |
| Erstellung: | 2021 (erste Etappe) |
| Bauherrschaft: | AGZ Ziegeleien, Horw |

Charakteristisch

Mit seinem charakteristischen Aussehen prägt Backstein – speziell als Sichtmauerwerk – die Identität eines Areals. Besonders gelungene Beispiele dafür sind der Ziegeleipark in Horw und der Mattenhof in Zürich (vgl. vorherige Seiten).

In Horw bei Luzern entstand auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei ein neues Quartier, das Vergangenheit und Moderne aufs Beste verbindet. Backstein-konstruktion und Fassaden aus Sichtmauerwerk sorgen für eine moderne Architektursprache und verbinden sie mit der Historie des Areals. Gleichzeitig stiftet der Backstein Identität und fördert das aktive Zusammenleben der verschiedenen Gruppen. Dieses wichtige Nachhaltigkeitsziel erreicht auch der Mattenhof in Zürich-Schwamendingen. Die Gebäude und Infrastruktur auf dem Areal verfügen über ein Zweischalen-Mauerwerk mit Klinkerfassaden. Mit ihrer Lebendigkeit und Vielseitigkeit betonen diese die hohe Wohnqualität der Siedlung.

Schwiizerisch

Produkte aus heimischen Rohstoffen, kurze Lieferwege und kompetente Beratung sind unsere Beiträge für Ihr Bauprojekt und für die Umwelt.

Die Mitgliederfirmen von Ziegelindustrie Schweiz produzieren und vertreiben Backsteine und Dachziegel aus heimischem Ton. Bei Bauprojekten bringen sie ihr Knowhow partnerschaftlich ein und unterstützen bei der Entwicklung von Details. Dabei ist «schwiizerisch» für die Schweizer Ziegeleien mehr als eine Herkunftsbezeichnung. Es ist das Versprechen, dass jedes Bauprojekt durch eine eigenständige Formensprache und Materialität seinen unverwechselbaren Ausdruck erhält. So wird die Baukultur unseres Landes nachhaltig und qualitativ geprägt – der Ton macht den Charakter.

**DER TON
MACHT
DEN CHARAKTER**

**Haben Sie Fragen zu
Mauerwerk und Dach?
Wir sind Ihr Ansprechpartner.**

Ziegelindustrie Schweiz
Marktgasse 53, CH-3011 Bern
Telefon: +41 31 327 97 90
www.ziegelindustrie.ch
info@ziegelindustrie.ch



Dieses Merkblatt gehört zum Online-Service **Ziegelfacts** von Ziegelindustrie Schweiz und ist als Download verfügbar. **Ziegelfacts** liefert kompaktes Wissen rund um das Thema Mauerwerk und Dach. Mehr unter: www.ziegelindustrie.ch/inspiration/ziegelfacts